

„Die Revolution der Payroll“

partner content

Künstliche Intelligenz macht das Vergütungsmanagement wesentlich einfacher. Zudem ermöglicht sie viele Zusatzfunktionen, erklärt vyble-Gründer Rico Wiese.

Herr Wiese, das Vergütungsmanagement in Unternehmen ist eine aufwändige und komplizierte Angelegenheit. Ist dazu viel Fachwissen nötig ist?

Das kann man wohl so sagen. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Wenn ein Unternehmen eine Sonderzahlung an eine Gruppe von zehn Angestellten leistet, muss der:die Sachbearbeiter:in normalerweise jeden einzelnen Personalfall individuell bearbeiten und die relevanten Eigenschaften kennen. Er muss zudem beurteilen, welche Sonderlohnarten eingesetzt werden können und ob es dafür eventuell eine Steuerbegünstigung gibt, welche für die Angestellten zu mehr Netto führt. Eine sehr versierte Fachkraft benötigt für jeden einzelnen Fall etwa 30 bis 45 Minuten – und bei zehn Fällen eben entsprechend länger. Ein Algorithmus hingegen braucht für diese Aufgabe nur Bruchteile von Sekunden. Stellt man sich nun eine Firma mit 100 oder gar 1.000 Mitarbeiter:innen vor, so kann man ermessen, wie zeitaufwendig alleine diese eine Arbeit ist.

Ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz eine Möglichkeit, den Prozess zu vereinfachen und schneller zu machen?

Schon die einfache Form der Künstlichen Intelligenz wirkt Wunder. Sie hilft, quälend langsame und fehleranfällige manuelle Prozesse effizient zu automatisieren. Sie ersetzt menschliche Arbeit durch Algorithmen. Ein Algorithmus im Vergütungsmanagement ist in der Lage, wichtige Dinge in wenigen Sekunden zu tun, an welchen Expert:innen aus Fleisch und Blut je nach Größe des Unternehmens viele Stunden, Tage oder sogar Wochen arbeiten. Die Prozesse werden dabei standardisiert und alles ist selbstverständlich cloudbasiert. So lässt es sich entspannt und erfolgreich arbeiten. vyble-Anwender:innen haben dadurch eine enorme Zeitersparnis. Unser System hat etwa 30 Sonderlohnarten gespeichert. Es beschränkt sich nicht nur auf Sonderabrechnungen. Wir übernehmen selbstverständlich und sehr gerne auch die komplette Payroll für unsere Kund:innen.

Hat auch der oder die Angestellte einen Vorteil?

Nicht nur einen, sondern mehrere Vorteile! Wir haben das Einkommensteuergesetz quasi in Algorithmen abgebildet, ein absolutes Novum auf dem Markt. Auf diese Weise können gesetzliche Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume stets und ohne zeitlichen Aufwand zugunsten aller Beschäftigten im Unternehmen genutzt werden. Das bedeutet unter dem Strich bares Geld für die Menschen im Betrieb – Monat für Monat.

Außerdem wird die Transparenz deutlich größer, denn die Arbeitnehmer:innen können per App jederzeit nachprüfen, welche Unterlagen und Informationen der Arbeitgeber von ihnen hat. Damit hat er praktisch die digitale Personalakte stets auf dem Smartphone.



„Wir stehen erst am Anfang einer großen Entwicklung.“



Rico Wiese,
Gründer
vyble



„Schon die einfache Form der Künstlichen Intelligenz wirkt Wunder.“

Welche Vorteile hat die digitale HR-Plattform noch?

Unter anderem liegt in der digitalen Personalakte der komplette Employee Life Cycle mit allen Daten der Mitarbeiter:innen parat, und zwar vom Recruiting bis zum Austritt der Mitarbeiter:innen aus dem Unternehmen. Das Ende der Möglichkeiten ist damit aber noch längst nicht erreicht. Unser Ziel ist das rundum-Sorglos-Paket für Human Resources – also tatsächliche und höchst komfortabel ausgestaltete 360°-HR mit einem bisher nicht gekannten Anteil an Automatisierung.

Möchten Sie das näher erläutern?

Zum Beispiel wird es bald so genannte Agenten geben, die bestimmte Workflows autark starten. Diese Tools laufen bei bestimmten Ereignissen los und setzen viele Prozesse nach der Einstellung eines:einer Bewerber:in automatisch in Gang. Dazu gehören alle Vorgänge im Rahmen seiner Anmeldung, das Bestellen seiner Benefit- und Schlüsselcard sowie andere Tasks. Beim Austritt erfolgt dasselbe Procedere. Das ist jeweils auch ein großer Vorteil für die Arbeitnehmer:innen, denn sie können die Bankverbindung und weitere Angaben in der App hinterlegen, das Programm am ersten Tag einsehen, den Terminplan, den Ablauf seiner Einarbeitung und so weiter. Das ist vergleichbar mit dem System in anderen Geschäftsbereichen wie der Finanzbuchhaltung. Wir bauen gerade sehr erfolgreich an der Industrialisierung von HR und Payroll, weil wir viele Prozesse über Software-Bots laufen lassen. Industrie 4.0 im Personalbereich also – und der Weg hat gerade erst begonnen!

Welche Vision verbinden Sie in Zukunft mit vyble?

Wir bieten einen schon heute einzigartigen Zugang zur Payroll und zu den Personalprozessen – unser Kernprozess ist die Entgeltabrechnung. Bald werden Unternehmen auch ohne separates Bankprogramm dafür sorgen können, dass nach der Freigabe der Payroll alle Auszahlungen erfolgen – an die Finanzbehörden, die Krankenkassen und an die Mitarbeiter:innen. Diese Möglichkeit gibt es in der Cloud bislang noch nicht als einen einheitlichen Prozess. Es wird in Zukunft auch möglich sein, dem:der Mitarbeiter:in mit wenigen Klicks das Gehalt, das er sich bis zu einem bestimmten Tag bereits erarbeitet hat, schon vor dem normalen Zahltag auszuzahlen. Wie gesagt, wir stehen erst am Anfang einer großen Entwicklung.

„KI führt Prozesse zusammen und optimiert sie“



Lars Buschmeier,
Leiter BSO-Center,
BDO Deutschland

Im Interview mit Lars Buschmeier, Leiter BSO-Center, BDO Deutschland, über die Vorteile des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz bei HR-Software.

Wie profitieren Ihr Unternehmen und Ihre Kunden von Künstlicher Intelligenz?

Wir bei BDO haben uns für die Kooperation mit vyble entschieden, um unseren Mandanten vollumfängliche und vollkommen digitale Dienstleistungen anbieten zu können. Mit vyble konnten wir unseren Anspruch und unsere Verpflichtung an die Qualität unserer Dienstleistungen um die Anforderung der Digitalisierung ergänzen. Gemeinsam mit unseren Mandanten profitieren wir unter anderem von einer gemeinsamen und digitalen Lösung, von schlanken und eindeutigen Prozessen und einer Datenverarbeitung ohne Medienbrüche.

Wie würden Sie Unternehmen überzeugen, dass KI eine gute Idee für das Vergütungsmanagement ist?

Digitalisierung und KI eröffnen neue Möglichkeiten, verschlanken Prozesse und vereinen die „losen Enden“ der ohnehin bereits jetzt schon involvierten Parteien. Wir verstehen das Gesamte sehr viel komplexer, vom Recruiting über die Vertragserstellung, Daten und Informationen für Entscheider:innen, Onboarding-Prozesse, die elektronische Personalakte, Benefit- und Fleet-Management, An- und Abwesenheiten, Travelmanagement und vieles mehr. KI kann diese Bereiche zusammenführen, Informationen bündeln und verfügbar machen, Prozesse optimieren, die menschlichen Ressourcen schonen und effizienter machen. Der:die ausgebildete Fachmitarbeiter:in soll unterstützt und entlastet werden.

Was hat Sie am meisten an der HR-Software von vyble überzeugt?

Uns hat am meisten überzeugt, wie gut sich die Lösung von vyble mit den Dienstleistungen der BDO vereinen lassen und wie wir die Erwartungshaltungen und Anforderungen unserer Mandant:innen an eine komplexe Personalverwaltung mit vyble erfüllen können. Mit vyble konnten wir die Lücke zwischen der qualitativ hochwertigen Dienstleistung und der Digitalisierung schließen. Und die Standardisierung an den richtigen Stellen schafft Kapazitäten und Freiräume, sich einzelnen Sachverhalten und besonderen Anforderungen ausreichend widmen zu können.